

Berufsbild

Karriere in einer internationalen Unternehmensberatung

GUNVOR POHL-APEL

DR. HOLGER BENGES – BIOTECH CONSULTING, FRANKFURT A.M.

■ „Durch einen glücklichen Zufall bin ich bei Ernst & Young gelandet“, sagt Ulrike Trauth. Die 26-jährige Biologin ist im Global Life Science Center der internationalen Wirtschaftsprüfungsgesellschaft und Unternehmensberatung in Mannheim tätig. Ihre jetzige Tätigkeit dort besteht hauptsächlich darin, Daten über die globale Biotechnologie- und Medizintechnikbranche zu sammeln und zu analysieren. Schon während ihres Studiums zeichnete sich ab, dass sie in ihrer beruflichen Karriere mehr als nur einen Blick über den Tellerrand des Biologiestudiums hinaus wagen würde.

Unmittelbar nach dem Abitur begann sie ein Studium der Angewandten Mathematik in ihrer Heimatstadt Trier und belegte Informatik als Nebenfach. Nach zwei Semestern entschied sie sich zu wechseln und begann ein Biologiestudium in Kaiserslautern. Denn ihre Leidenschaft galt bereits in der Schule den Lebenswissenschaften. Insbesondere molekularbiologische Inhalte und Themen wie Neurobiologie, Physiologie und Genetik weckten ihr Interesse. „Bei Studienbeginn habe ich mir nur wenig Gedanken darüber gemacht, wie meine berufliche Zukunft als Biologin aussehen könnte“, erläutert sie rückblickend. Während ihrer Studienzeit an der TU Kaiserslautern widmete sie sich der Arbeit im Fachschaftsrat und wirkte darüber hinaus bei der Gründung des Fördervereins Fachschaft Biologie TUKL mit. Außerdem engagierte sie sich bei der Organisation und Verwirklichung der Firmenkontaktmesse „Treffpunkt“ und arbeitete nebenher bei einem Online-Magazin als Lektorin, später auch als Redakteurin. Nach einem Praktikum an einem pflanzenphysiologischen Institut der Seoul National University in Korea, machte Ulrike Trauth ihre Diplomarbeit ebenfalls im Bereich Pflanzenphysiologie. Während der Bearbeitung ihres Themas über zwei putative NAD-Transporter in *Arabidopsis thaliana* wuchs ihre Freude an der journalistischen

Arbeit weiter, bis sie schließlich feststellte, dass sie das Recherchieren und Einarbeiten in neue Themen sowie das Schreiben mehr reizte als die Labortätigkeit. Das Auswerten und Analysieren ihrer experimentellen Arbeit in Zusammenhang mit den Ergebnissen anderer Forschungsgruppen bereitete ihr sehr viel Spaß.

Ohne Promotion zu einer interessanten Position

Da sich Ulrike Trauth gegen eine wissenschaftliche Karriere entschied, schloss sie an ihr Studium keine unmittelbare Promotion an. „Es reizte mich, auch ohne Dokortitel eine interessante Position zu finden.“ Leider blieben ihre Bewerbungen auf Volontariate bei Wissenschaftsverlagen zunächst ohne Erfolg. Die Verlagshäuser, mit denen sie Kontakt aufnahm, teilten ihr mit, dass sie in den Bewerbungsverfahren mit promovierten Biologen und Medizinern konkurrieren würde. Da entdeckte sie bei einer Jobbörse die Ausschreibung einer Praktikantenstelle bei Ernst & Young in Mannheim. Das Praktikum mit Recherchearbeiten und Aufbereiten von Daten für den Deutschen Biotechnologiereport 2009 „Fallstrick Finanzierung“ empfand sie als sehr spannend. Bald stellte sich heraus, dass sie durch ihr Engagement und ihr Know-how in Computerprogrammen die Arbeit des Teams sehr gut ergänzen konnte, weshalb sie nach ihrem Praktikum in eine Festanstellung übernommen wurde.

Abwechslungsreiche Tätigkeit

In ihre jetzige Tätigkeit ist Ulrike Trauth hinein- und dabei mit ihren Aufgaben gewachsen. Heute ist sie nicht nur an der Erstellung des deutschen, sondern auch des globalen Biotechnologie-Reports „Beyond Borders“ und des globalen Medizintechnik-Reports „Pulse of the Industry“ beteiligt. Dabei ist sie für die Sammlung und die Aufbereitung von Daten über die Geschäftsmodelle und Aktivitäten

der Life Sciences-Branche verantwortlich. Für diese Zwecke hat sie die Life Science Datenbank des Centers neu programmiert, die seit Oktober 2009 in Betrieb ist und von ihr stetig weiterentwickelt wird. „Die Konzeption und Programmierung hat mir viel Spaß gemacht, weil wir nun alle Analysen aus einer Datenbank ziehen können.“ Diese Analysen werden nicht nur für die Erstellung von mehreren Marktstudien, sondern auch für kundenspezifische Fragestellungen verwendet.

In einer Unternehmensberatung mit einem so breiten Tätigkeitsspektrum gibt es keinen Acht-Stunden-Tag. „Mein Tag ist sehr ausgefüllt; ich muss die Arbeit mit meinem zehn Monate jungen Hund und meine Freizeit in Einklang bringen“, schildert Ulrike Trauth ihren Alltag. Dank flexibler Arbeitszeiten und der Möglichkeit, zeitweise von zu Hause aus arbeiten zu können, gelingt ihr das zumeist sehr gut.

Die abwechslungsreiche Arbeit in einem internationalen Umfeld macht Ulrike Trauth großen Spaß. Sie kann sich durchaus vorstellen, noch weitere Jahre bei Ernst & Young zu bleiben. „Meine Tätigkeit hat einen direkten Bezug zur Biologie. Im letzten Jahr habe ich viel darüber gelernt, wie sie sich aus einer neuen Perspektive darstellt.“ Nicht zuletzt ist es ihr als Biologin wichtig zu sehen, dass ihre Arbeit Früchte trägt. ■



Korrespondenzadresse:

Ulrike Trauth
Ernst & Young
Theodor-Heuss-Anlage 2
D-68165 Mannheim